

Abb.: Rankerüst mit vegetativer Verschattung

Abb.: natürlich verschattete, vorgelagerte Balkone und Terrassen

Projektbeschreibung

Mit dem NILS am See wurde eine bestehende und funktional veraltete Frühstückspension durch ein zeitgemäßes, energieeffizientes Boutiquehotel ersetzt. Das 2023 eröffnete Hotel versteht sich als qualitativ hochwertige Weiterentwicklung eines bereits touristisch genutzten Standortes im Seepark Weiden am See und vermeidet dadurch zusätzliche Flächeninanspruchnahme sowie neue Eingriffe in den Landschaftsraum.

Das ganzjährig betriebene Hotel umfasst 63 Zimmer mit 132 Betten sowie Gastronomie-, Wellness-, Fitness- und Aufenthaltsbereiche. Die Nutzung wurde bewusst auf qualitätsvollen, entschlunigten und nachhaltigkeitsorientierten Tourismus ausgerichtet. Offene Gemeinschaftsbereiche, großzügige Freiräume und starke Innen-Außen-Beziehungen fördern Naturerlebnis, Erholung und einen bewussten Aufenthalt im Landschaftsraum des Neusiedler Sees.

Die Lage im unmittelbaren Umfeld des Natura-2000-Gebietes stellte hohe Anforderungen an die Planung und erforderte einen sensiblen Umgang mit Landschaft, Naturraum und Ökologie. Architektur, Freiraumgestaltung und technische Infrastruktur wurden darauf ausgerichtet, den Charakter des Standortes zu bewahren und gleichzeitig höchste Ansprüche an Energieeffizienz und Klimaschutz zu erfüllen. Die Entwicklung des Projekts erfolgte in enger Abstimmung mit dem Gestaltungsbeitrag des UNESCO-Welterbes Fertö-Neusiedler See, um eine landschaftsverträgliche und qualitätsvolle Einbindung in den besonderen Kultur- und Naturraum sicherzustellen.

Passive Verschattung, Fassaden- und Dachbegrünung, fossillfreie Energieversorgung, intelligente Gebäudesteuerung sowie regionale Wertschöpfung und Kreislaufwirtschaft bilden die Grundlage des Nachhaltigkeitskonzeptes. Ergänzt wird dieses durch Geothermie, Wärmepumpentechnologie, Photovoltaik und klimaaktive Freiräume, die gemeinsam einen ressourcenschonenden Gebäudebetrieb ermöglichen.

Das Projekt verbindet Architektur, nachhaltigen Tourismus, Energieeffizienz und landschaftliche Verantwortung zu einem ganzheitlichen Hospitality-Konzept und zeigt, wie Tourismusinfrastruktur sensibel und zukunftsorientiert in einen wertvollen Naturraum integriert werden kann.

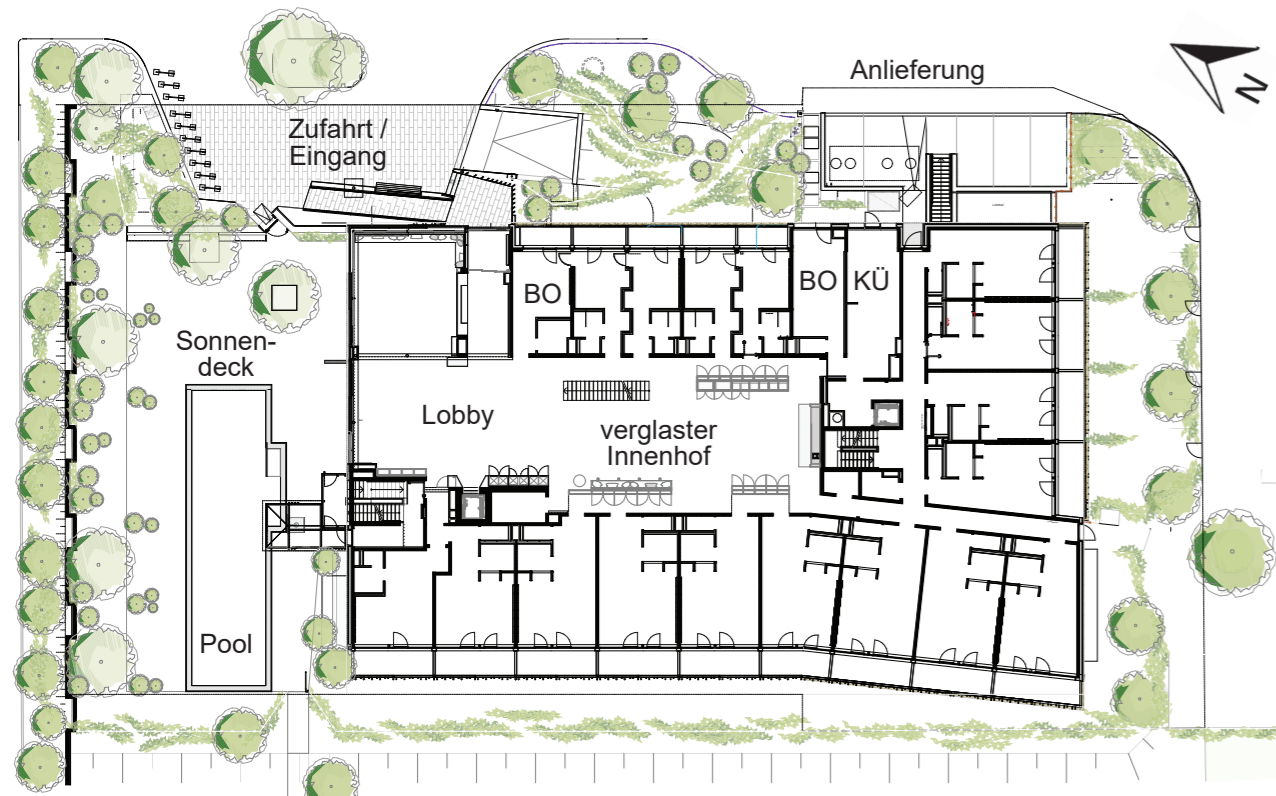


Abb.: Grundriss Erdgeschoß

Abb.: Intensive und extensive Dachbegrünung als Beitrag zur ökologischen Aufwertung



Begrünte Fassaden & natürliche Verschattung

Begrünte Fassaden und vorgelagerte Balkone reduzieren solare Einträge und verbessern sommerlichen Wärmeschutz. Mikroklima und Aufenthaltsqualität. Die Fassadenbegrünung unterstützt zusätzlich die Kühlung durch Verdunstung und stärkt die Verbindung zwischen Architektur und Landschaft. Im Winter bleibt durch den saisonalen Blattverlust der Rankpflanzen die Sonneneinstrahlung weitgehend erhalten, wodurch passive solare Gewinne genutzt werden können.

Luftwärmepumpen & technische Integration

Die Luftwärmepumpen wurden bewusst in die Dachlandschaft integriert und abgesehen angeordnet, um ihre Sichtbarkeit im Landschaftsraum zu minimieren. Dadurch werden Fernwirkung und visuelle sowie schalltechnische Emissionen reduziert.

Dachlandschaft & Mikroklima

Die intensiv und extensiv begrünten Dachflächen verbessern das Mikroklima, reduzieren sommerliche Aufheizung und unterstützen die Rückhaltung von Regenwasser.

Natur-, Klima- und Umweltschutz

Das Projekt wurde in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachstellen für Natur-, Klima- und Umweltschutz entwickelt. Vorgelagerte Rankerüste und Fassadenbegrünung reduzieren die Wirkung großflächiger Verglasungen und unterstützen eine naturverträgliche Integration des Gebäudes in den Landschaftsraum.

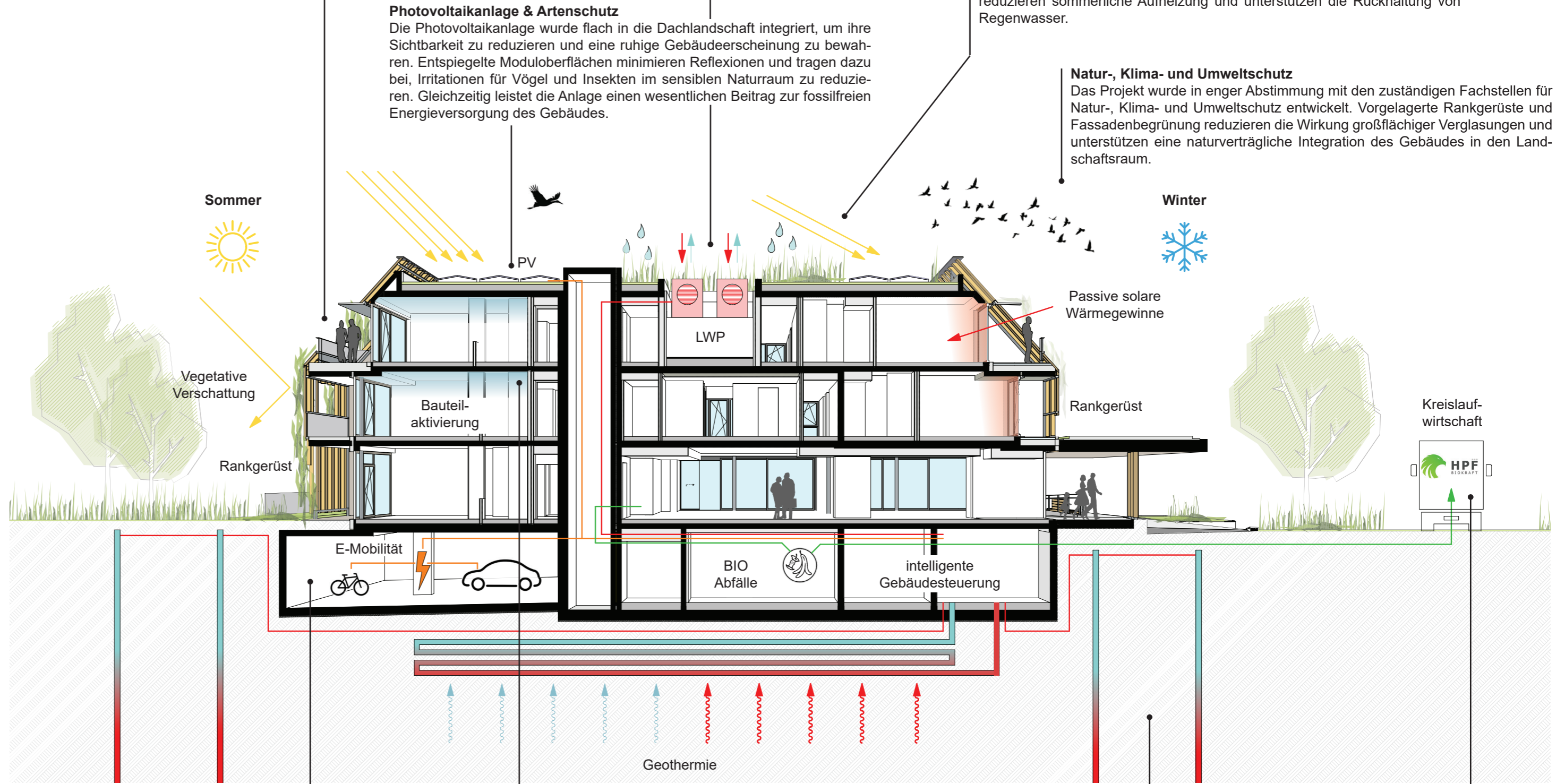


Abb.: Schnittdarstellung

E-Mobilität & Ladeinfrastruktur

Ein hoher Anteil an E-Stellplätzen mit Ladeinfrastruktur sowie E-Leihfahrräder fördern eine klimafreundliche Mobilität für Gäste und Mitarbeitende. Gemeinsam mit der direkten Anbindung an das regionale Radwegenetz unterstützt das Mobilitätskonzept eine nachhaltige Fortbewegung im Naturraum des Neusiedler Sees.

Energiepfähle & Flächenkollektoren

Energiepfähle nutzen die im Erdreich gespeicherte Energie für eine nachhaltige Wärme- und Kälteversorgung des Gebäudes. In Kombination mit Wärmepumpen und energieeffizienten Flächenkollektoren ermöglichen sie einen weitgehend fossillfreien und ressourcenschonenden Gebäudebetrieb.

Bauteilaktivierung & intelligente Gebäudesteuerung

Die Temperierung des Gebäudes erfolgt über energieeffiziente, bauteilaktivierte Kühldecken. Das Loxone-System steuert Heizung und Kühlung bedarfsgerecht und optimiert den Energieeinsatz in Echtzeit. So werden Komfort, Effizienz und Ressourcenschonung miteinander verbunden.

Regionale Kreislaufwirtschaft & Bioenergie

Regionale Lieferketten stärken die lokale Wertschöpfung und reduzieren Transportwege. Anfallende Speiseabfälle werden über das HPF-Biokraft-System gesammelt und zu Biodiesel bzw. biogenen Energieträgern weiterverarbeitet.

Abb.: Flach geneigte Photovoltaik Anlage mit entspiegelter Oberfläche



Abb.: Der Betrieb des Außenpools erfolgt als Teil des fossillfreien Energiekonzepts.

